



Landsmannschaft Westpreußen e.V.

- Landesgruppe Berlin -

Mitteilungsblatt

www.westpreussen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz,
12167 Berlin, **montags 10-12 Uhr**
Ruf 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage;
Ruf: 030-215 54 53 (Hanke privat)
westpreussenberlin@gmail.com

Herausgegeben für die
Landesgruppe Berlin der Landsmannschaft Westpreußen e.V.
von Reinhard M.W Hanke (Deutsch Krone / Wirsitz)
und Dieter Kosbab (Bütow / Rosenberg)

Nr. 105 (04)

Oktober - Dezember 2016

30. Jahr

„Verloren ist nur, was man aufgegeben hat!“

***Aber der Mensch, der an drei Stellen lebt, im
Vergangenen, im Gegenwärtigen und in der
Zukunft kann unglücklich sein, wenn eine von
diesen dreien nichts taugt.***

Georg-Christoph Lichtenberg (1742-1799)

Herbst

Rings ein Verstummen, ein Entfärben:
Wie sanft den Wald die Lüfte streicheln,
sein welches Laub ihm abzuschmeicheln;
ich liebe dieses milde Sterben.

Von hinnen geht die stille Reise,
die Zeit der Liebe ist verklungen,
die Vögel haben ausgesungen,
und dürre Blätter sinken leise.

Die Vögel zogen nach dem Süden,
aus dem Verfall des Laubes tauchen,
die Nester, die nicht Schutz mehr brauchen,
die Blätter fallen stets, die müden.

In dieses Waldes leisem Rauschen
ist mir, als hör ich Kunde wehen,
daß alles Sterben und Vergehen
nur heimlichstill vergnügtes Tauschen.

Nikolaus Lenau

*25.08.1802 in **Lenaheim** (deutsch bis 1926
Tschadat oder Schadat, rumänisch **Lenaheim**,
ungarisch Csatád), †22.08.1850 in Oberdöbling,
Wien, Österreich

Tag der Heimat 2016 in Berlin



Weihbischof Dr. Reinhard Hauke.

Alle Aufnahmen hier in Nr. 105: Reinhard M. W. Hanke

Am 03. September 2016 beging der Bund der Vertriebenen in der Berliner Urania mit einem Festakt den Tag der Heimat. Festredner war Bundespräsident Joachim Gauck; außerdem sprachen Weihbischof Dr. Reinhard Hauke (Bild) und BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius. Am Vertriebenenendenkmal („Ewige Flamme“) auf dem Theodor-Heuß-Platz fand – eine alte Tradition - die Kranzniederlegung statt (s. Bild). Die Berliner Tageszeitungen berichteten darüber nicht. Die lokale Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg (RBB) brachte (immerhin) in der „Abendschau“ ein Bild von der Kranzniederlegung.

Die Texte der Reden von Bundespräsident Joachim Gauck und BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius sind unserem AGOMWBW-Rundbrief Nr. 696 veröffentlicht. Die Rede von Weihbischof Dr. Reinhard Hauke findet sich auf den Internet-Seiten des Bundes der Vertriebenen. ►

Nec temere nec timide

Weder unbesonnen noch furchtsam

- Wahlspruch der Hansestadt Danzig –



Tag der Heimat 2016 in Berlin – Kranzniederlegung am Vertriebenenendenkmal auf dem Theodor-Heuß-Platz, links vorn der Kranz des Bundesvorstandes der Landsmannschaft Westpreußen e.V.



Der Kranz des Bundesvorstandes: „Den Opfern von Flucht, Vertreibung, Verschleppung“

Die Veranstaltung zum Tag der Heimat war gut besucht, auch dank zahlreicher weitgereister Gäste, zum Beispiel von Landesgruppen aus anderen Bundesländern. Es gab in der Festveranstaltung auch ein Wiedersehen mit der verdienstvollen BdV-Präsidentin der vergangenen Jahre, mit Frau Erika Steinbach MdB.
- Hk -

Bundesversammlung der Landsmannschaft Westpreußen in Warendorf

Am 23. September 2016 fand – vor dem Westpreußen-Kongress – die gutbesuchte Bundesversammlung der Landsmannschaft Westpreußen e.V. statt. Hierzu versammelten sich die Heimatkreise, Landesgruppen, Vereinigungen mit dem Bundesvorstand. Es wurde Bilanz gezogen. Einig war sich die Versammlung, dass der Weg in die Zukunft intensiv diskutiert werden muss. Eine starke Kontroverse löste die Aussicht auf eine Änderung des Namens der Bundesorganisation aus.



Mitglieder des Bundesvorstandes (von links): Armin Fenske (Bundesschatzmeister), Hans-Jürgen Kämpfert (stv. Bundesvorsitzender), Ulrich Bonk (Bundesvorsitzender), Frau Heidrun Ratz-Potrykus, Tilman Asmus Fischer (stv. Bundesvorsitzender), Prof. Dr. Erik Fischer (Bundeskulturreferent); nicht auf dem Bild: die Beisitzer Frau Dr. Gisela Borchers und Hans-Werner Schwalke

Westpreußen-Kongress vom 23. bis 25. September 2016 in Warendorf

"Reformation und die Eine Welt – Reformation an der Weichsel"

Der traditionell am Ende September jeden Jahres stattfindende „Westpreußen-Kongress“ war wieder ein voller Erfolg. Er vereinte Westpreußen, die in der Bundesrepublik Deutschland wohnen mit denen, die aus der Heimat Westpreußen selbst gekommen waren und zahlreiche Gäste aus Polen und der Bundesrepublik. Das Programm des Kongresses wurde vorher in unserem Bundesorgan „Der Westpreuße / Unser Danzig“ sowie im „AGOMWBW-Rundbrief“ (z.B. in Nr. 694) veröffentlicht. Aus Berlin nahmen die Mitglieder Alfred und Sibylle Dreher, Tilman Asmus Fischer, Reinhard M. W. Hanke, Gudrun Martin und Hanno Schacht teil.

Organisation, Verpflegung, Referenten und Themen fanden große Anerkennung. Bundeskulturreferent Tilman Asmus Fischer führte mit großer Sachkenntnis und Geschick durch das Programm. „Der Westpreuße / Unser Danzig“ wird über die Tagung noch ausführlich berichten.

Innerhalb des Kongresses fand auch die Mitgliederversammlung der „Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V.“ statt. Die Mitgliedschaft in dieser Vereinigung (45,00 bzw. 18.00 € /Jahr) sollte sich jeder leisten können, der an Westpreußen interessiert ist. Die Mitglieder erhalten im Laufe des Jahres dafür u.a. auch das „Westpreußen-Jahrbuch“ und weitere Publikationen. Sie tragen mit ihrem Beitrag zur weiteren Verbreitung dieser Schriften bei – eine wichtige heimatpolitische Aufgabe. ▶



Bundvorsitzender Ulrich Bonk eröffnet den Westpreußen-Kongress: Kauft den aktuellen „Bild-Kalender Westpreußen“! (13 Farbfotos auf abtrennbaren Postkarten, Größe 15 x 17,5 cm, € 11,50).



Blick in einen Teil des Vortragssaales



Mieczysław Dziekoński (Erfurt) (rechts) sorgte für exzellente Übersetzungen aus dem Polnischen und ins Polnische

Studienfahrt „Albanien“, 28. April bis 08. Mai 2017“

In den vergangenen Jahren haben wir Rumänien (2 Reisen), die westliche Ukraine und Ungarn besucht. Wir wollen nun die Reihe erfolgreicher Studienfahrten mit einer Reise nach Albanien fortsetzen.

Hiermit gebe ich Ihnen die geplante Reiseroute und die Reisebedingungen bekannt und hoffe auf umfassende Zustimmung und Ihre Anmeldung bis zum **13. Januar 2017**; bis zu diesem Datum muss auch die Anzahlung von **Euro 370,00** geleistet werden. Die Höhe der Anzahlung bestimmt sich u.a. aus der Bezahlung der Flugtickets in Höhe von € 342,00 und der Bearbeitungsgebühr von € 20,00; der Preis für spätere Anmeldungen – sofern noch möglich – muss jeweils individuell geregelt werden:

Die Reise kostet nun (einschließlich Flug, Kerosinzuschlag und Tax) bei mindestens 14 Teilnehmern im Doppelzimmer EURO 1.269,00 für 11 Tage (Einzelzimmerzuschlag EURO 160,00), Halbpension, deutsche Reiseleitung, alle Eintritte und Führungen laut Programm, Beförderung mit modernem Bus (ab / bis Flughafen):

Gesamtpreis: Euro 1.269,00 (zzgl. Einzelzimmerzuschlag: EURO 160,00).

Für die **Flüge** Berlin-Tirana-Berlin haben wir eine zeitlich begrenzte Option.

Die Restzahlung muss am **10. März 2017** auf unserem o.g. Konto gebucht sein.

Sollten Sie u.a. die Absicht haben, eine Reisekostenrücktrittversicherung abschließen zu wollen, so müssen Sie das nach unserer Reisebestätigung umgehend tun.

Bitte, werben Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis!

Fordern Sie das ausführliche Programm der Reise an;



hier die Reiseroute:

- 1. Tag: Mi, 28.04.17 Flug Berlin – Tirana**
- 2. Tag: Do, 29.04.17 Tirana – Shkodra (Shkodër) - Kruja**
- 3. Tag: Fr, 30.04.17 Kruja – Durrës - Berat**
- 4. Tag: Sb, 01.05.17 Berat - Pogradec**
- 5. Tag: So, 02.05.17 Ohrid-See**
- 6. Tag: Mo, 03.05.17 Ohrid - Korça**
- 7. Tag: Di, 04.05.17 Korca – Gjirokastra**
- 8. Tag: Mi, 05.05.17 Gjirokastra – „Blaues Auge“ - Saranda**
- 9. Tag: Do, 06.05.17 Saranda – Ligora - Vlora**
- 10. Tag: Fr, 07.05.17 Vlora - Tirana**
- 11. Tag: Sb, 08.05.17 Tirana - Berlin**

*In Westpreußen, wie in Norddeutschland allgemein und bis nach Schlesien hin – also auch in Berlin – heißt es **Sonnabend** – nicht Samstag!*

Entschädigung für deutsche Zwangsarbeiter

Der Deutsche Bundestag hat den Weg für eine Entschädigung für deutsche Zwangsarbeiter geebnet. Die wesentlichen Eckpunkte der Anerkennungsleistung an ehemalige deutsche Zwangsarbeiter sind:

1. Leistungsberechtigt sind deutsche Staatsangehörige und deutsche Volkszugehörige, die zwischen dem 01.09.1939 und dem 01.04.1956 als Zivilpersonen für eine ausländische Macht zwangsarbeiten mussten.
2. Die Leistungsberechtigung ist nicht auf Personen, die im Bundesgebiet wohnen, beschränkt. Deutsche in den (ehemaligen) deutschen Ost- und Siedlungsgebieten werden über die deutschen Auslandsvertretungen in diesen Ländern und über die Organisationen der deutschen Minderheiten über diese Leistungen informiert.
3. Hinterbliebene Ehegatten oder hinterbliebene Kinder sind leistungsberechtigt, wenn der Betroffene nach dem 27.11.2015 verstorben ist.
4. Die Höhe der Leistung beträgt 2.500 €,

5. Die Anträge sind zu richten an die zuständige Behörde, das Bundesverwaltungsamt (BVA), Außenstelle Hamm, Alter Uentropener Weg 2, 59071 Hamm.

6. Die Antragsfrist endet am 31.12.2017.

7. Folgende Nachweisdokumente sind mit dem Antrag vorzulegen:

- a. Aktuelle Meldebescheinigung oder amtliche Bestätigung der Angaben zur Person,
- b. Beglaubigte Kopie des Passes oder Personalausweises,
- c. Nachweis über Zwangsarbeit,
- d. Möglichst beglaubigte Kopien der Geburtsurkunde/ Heiratsurkunde/ Sterbeurkunde bei Hinterbliebenen
- e. Ggf. beglaubigte Kopie des Vertriebenenausweises/ der Spätaussiedlerbescheinigung.

Das BVA erteilt Auskünfte:

Telefonauskünfte: 022899 358 9800 und MAIL: adz@bva.bund.de.

Heimatkreistreffen in Berlin:

(1) Bromberg & Schwetz, Wirsitz & Zempelburg, Flatow, Deutsch Krone, Schneidemühl: Ruf 030-215 54 53 (Herr Hanke), Ruf 030-661 24 22 (Herr Kosbab).

(2) Elbing & Marienburg & Marienwerder: Ruf 030-512 10 74 (Frau Scherler-Jenske).

(3) Rosenberg, Stuhm, Danzig & Nördliche Kreise (Neustadt/Westpr., Karthaus, Berent, Preußisch Stargard, Dirschau): Ruf 030-661 24 22 (Herr Kosbab).

(4) Schlochau, Konitz & Tuchel: Ruf 030-413 19 92 (Frau Manchen).

(5) Thorn & Kulm, Graudenz & Briesen & Neumark & Strasburg: Ruf 030-771 77 87 (Frau Weigelt-Wiesner), Herr Kosbab (030-661 24 22).

Folgenden Spendern der letzten drei Monate ist für die vorbildliche Unterstützung unserer Arbeit zu danken (zur Nachahmung empfohlen):

Bis >20 €: Frau Roch-Niemann (Rosenberg), Herr Scherret (Gast WBW); 20-40 €: Frau Jahn (Lese-Gast), Herr Mühlbauer (Lese-Gast); 50 - >100 € Frau Boguslawski (Schlochau); 100 € und mehr: Herr Kuhn (Lese-Gast).

Gemeinsame Veranstaltung aller Heimatkreise und des Westpreußischen Bildungswerks:



Annette Ruprecht
Lieder aus Operetten und
Filmmusik von Theo Mackeben,
Carl Zeller und anderen ...

05. Februar 2017, ab 12:00 Uhr:

Ort: Restaurant „Stammhaus“, Rohrdamm 24b (Ecke Nonnendammallee):

Kosten € 25,00 (Mittagessen, Kaffeegedeck, Programm).



Frohe Stunden im „Stammhaus“ 2015



Annette Ruprecht auch stimmlich eine Wucht! (2015)

Auswahl Mittagessen:

01. Schnitzel mit Mischgemüse/Salzkartoffeln (+ € 2,- Zuzahlung, **vor Ort zu bezahlen**),
02. Putenfrikassee mit Reis,
03. Gr. Salatteller mit Thunfisch oder Schafskäse,
04. Kl. Gepökeltes Eisbein, Sauerkraut, Erbspüree, Salzkartoffeln.

Anmeldungen mit der Angabe des Mittagessens bis **spätestens Montag, 30.01.2017**, bei den **Kreisbetreuern** bzw. **bei Herrn Hanke** (Ruf: 030-215 54 53, Anrufannahmer) oder Herrn Kosbab (Ruf: 030-661 24 22).

Lachen ist gesund
Witzige Anekdoten, amüsante Geschichten
und heitere Lieder

mit Annette Ruprecht
(Gesang, Klavier und Lesung)

Sonnabend, 22. Oktober 2016 16:00 Uhr
Einlass 15:30 Uhr

Buchhandlung Bücherturm,
Berkaer Str. 40. 14199 Berlin
Eintritt: 10,- €
Um Reservierung wird gebeten

Tel.: 82 71 95 36

70 Jahre Kreisgruppe Rosenberg / Wpr.

Zum 03. November 2016 erinnern wir an die Gründung der Kreisgruppe Rosenberg/ Wpr. Vor 70 Jahren. In unserem AGOMWBW-Rundbrief Nr. 697 dokumentieren wir die Feier zum 50 jährigen Bestehen der Kreisgruppe Rosenberg/ Wpr. im Jahre 1996.

Die nächsten Tagesfahrten mit dem Westpreußischen Bildungswerk:

(06) 01.10.16 Bautzen und Schirgiswalde

(02)*12.11.16 Celle (Schlossführung), Besuch von Oerrel, der letzten Lebens- und Wirkungsstätte des Bromberger Schriftstellers A. E. Johann

(08) 10.12.16 Jena (Weihnachtsmarkt und Optisches Museum – Museum zu 1806 Jena u. Auerstedt)

****) Die Fahrt nach Celle und Oerrel sollte eigentlich am 25.06. stattfinden; die ursprünglich am 12.11. vorgesehene Fahrt nach Seehausen und Osterburg wird im Jahre 2017 nachgeholt.***

Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen für Tagesfahrten, bitte bis 21 Tage vor der Fahrt.

(Ruf: 030-215 54 53 Anrufannahmer, Hanke).

Die Fahrt Nr. 8 Jena kostet 45,00 €, alle anderen je 50,00 € Person (Überweisung: Zielort angeben!).

Für Nicht-Mitglieder erhöht sich die TN-Gebühr um jeweils 5 €.





Westpreußisches Bildungswerk

(Vorträge):

Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Theater-Coupé, Großer Saal, nahe U-Bahnhof Fehrbelliner Platz, jeweils **montags** 18.30 Uhr.

Mo, 10.10.16 (284): Roger K u n e r t, Neustrelitz: Der historische deutsche Kulturraum im östlichen Europa. (Mit Medien).

Mo, 14.11.16 (285): Gerfried H o r s t, Berlin: Kant war Ostpreuße. (Mit Medien).

Mo, 12.12.16 (286): Roland B o r c h e r s M.A., Berlin: Erinnerungskultur in der Kaschubei. (Mit Medien).

Am **Volkstrauertag** treffen sich Ost- und Westpreußen um 10:30 Uhr auf dem Garnisonfriedhof, Columbiadamm, zur Gedenkfeier am Grabdenkmal für das 1. Westpreußische Fuß-Artillerieregiment Nr. 11.

Vorträge der AG Ostmitteleuropa e.V.:

Ort: Bürgertreff im Bahnhof Lichterfelde West, Hans-Sachs-Straße 4 D, jeweils freitags, 19 Uhr:

Fr, 14.10.16 (421): Hauptmann Maik S c h n e i d e r, Berlin: Krisengebiete Irak und Mali. Erfahrungen aus meinem Auslandseinsatz. (Mit Medien).

Fr, 18.11.16 (422): Jörg L ü d e r i t z, Frankfurt (Oder): „Heimat Brandenburg. Stationen meines Lebens“. Lesung aus der gleichnamigen Biographie. (Mit Medien).

Fr, 02.12.16 (423): Dipl.-Geogr. Reinhard M. W. H a n k e, Berlin: Die Albaner. Ausgewählte Kapitel zu ihrer Geschichte und Identität. (Mit Medien).

AG Ostmitteleuropa e.V.:

(Anfragen bitte an Herrn Hanke richten, Ruf: 030-215 54 53 mit AA, Büro: 030-257 97 533)

Wanderungen und Friedhofsführungen:

15.10.16 (W 124): A. Hanske, Die Optikerstadt Rathenow – Stadtrundgang mit Optik-Museum (etwa 7 km);

06.11.16: Friedhofsführung von R. Hanke.

Landmannschaft Schlesien

– Nieder- und Oberschlesien, Landesgruppe Berlin-Brandenburg e.V.

Am 15. Oktober 2016, ab 14:00 Uhr:

Schlesisches Erntedankfest

Begrüßungen, Andacht, Folkloretanzgruppe Köpenick, “Schläsing” – der singende Tierarzt Dr. Burkert, zudem Getränke, Kuchen und Überraschungen

Ort: Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, Festsaal im 3. Stock (Fahrstuhl)

Kontakt über die Geschäftsstelle **030- 26 55 20 20 (Di & Do 15 – 18 Uhr)** oder **direkt beim Kulturreferenten Dr. Hans-Joachim Weinert 030-391 73 70.**

Lesen Sie auch unser Bundesorgan:



Der Westpreuße
Mühlendamm 1
48167 Münster-Wolbeck
T +49 (0) 25 06 . 30 57-50
F +49 (0) 25 06 . 30 57-61
sekretariat@der-westpreusse.de
www.der-westpreusse.de

Schnupper-Abonnement: drei Monate lang ohne jegliche Anschluss-Verpflichtung für € 10,00.
Jahresabonnement (Print): Lieferung von zwölf Ausgaben per Postversand für € 72,00 (Ausland € 86,40).

Jahresabonnement (E-Paper): Lieferung von zwölf Ausgaben per Online-Versand für € 40,00.

Leserinnen und Leser, die auf die Landmannschaftlichen Nachrichten verzichten wollen, können den Westpreußen in elektronischer Form auch ohne diesen Teil abonnieren:

Jahresabonnement (E-Paper): Lieferung von zwölf Ausgaben (jeweils **ohne** die *Landmannschaftlichen Nachrichten*) per Online-Versand für € 32,00

Diese Abonnements lassen sich auch verschenken!

Auflage: 600 Exemplare.

Redaktionsschluss für Nr. 106: 19.12.2016